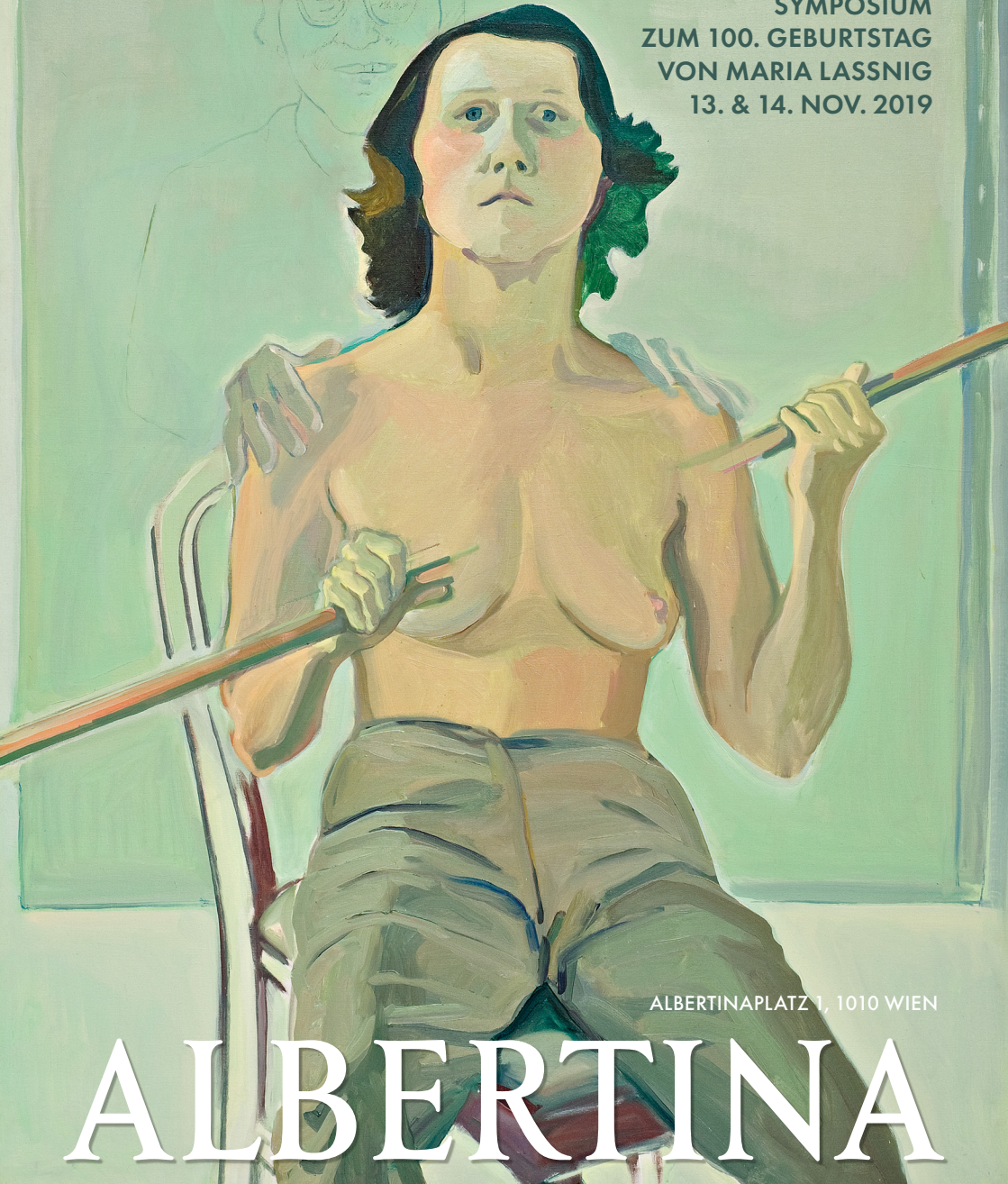


# MARIA LASSNIG

## WAYS OF BEING

SYMPOSIUM  
ZUM 100. GEBURTSTAG  
VON MARIA LASSNIG  
13. & 14. NOV. 2019



ALBERTINAPLATZ 1, 1010 WIEN

# ALBERTINA



## **SYMPOSIUM ZUM 100. GEBURTSTAG VON MARIA LASSNIG**

Veranstaltet von der Albertina in Kooperation mit dem Österreichischen Filmmuseum, der Maria Lassnig Stiftung und der Universität Wien.

Hundert Jahre nach dem Geburtstag der Künstlerin Maria Lassnig hat ihr Werk nichts von seiner Aktualität eingebüßt, wie vielfältige Ausstellungsprojekte, Ankäufe internationaler Museen, die wissenschaftliche Aufarbeitung ihres Schaffens und das Interesse insbesondere einer jüngeren Generation von Kunst- und Filmschaffenden oder Literaten zeigen.

Nicht nur die Aneignung, Weiterentwicklung und der Kulturtransfer von bestimmten Kunstströmungen und -techniken gehen auf sie zurück, Maria Lassnig machte auch die Spannungen zwischen Abstraktion und Figuration für sich produktiv und trieb ihre koloristische wie körperlich-malerische Recherche über Jahrzehnte voran.

Das Symposium will Maria Lassnigs Werk innerhalb der aktuellen Diskurse verankern, ein Augenmerk auf weniger bekannte Bereiche ihrer Tätigkeit legen und schließlich die Relevanz und Anschlussfähigkeit von Lassnigs Arbeit für zeitgenössische Praktiken aufzeigen.

## PROGRAMM

13. NOVEMBER 2019  
14.00 – CA. 20.00 UHR

### MUSENSAAL DER ALBERTINA

Online Anmeldung erforderlich:  
[albertinaneWS.at/Symposium\\_Lassnig\\_19](http://albertinaneWS.at/Symposium_Lassnig_19)

Eintritt frei

Maria Lassnig leistete mit ihrer eigenständigen künstlerischen Position einen wichtigen Beitrag zu den Diskussionen über die Malerei des 20. und 21. Jahrhunderts und deren Entwicklungen. Meist wird sie als Figur dargestellt, die ihrer Zeit stets voraus war, als Einzelgängerin und Sonderfall.

Der erste Teil des Symposiums, der im Musensaal der Albertina stattfindet, widmet sich grundlegenden Prinzipien im Œuvre der Künstlerin.

**14 UHR**  
**BEGRÜSSUNG: KLAUS ALBRECHT SCHRÖDER,**  
Generaldirektor der Albertina

**14.15 – 15.45 UHR**  
**VORTRAG & DISKUSSION SILVIA EIBLMAYR & CLAIRE HOFFMANN**

Moderation: **Antonia Hoerschelmann**, Albertina-Kuratorin für moderne und zeitgenössische Kunst, Kuratorin der Retrospektive.

**Silvia Eiblmayr** (Kunsthistorikerin und Kuratorin, Wien) beschäftigt sich in ihrem Vortrag mit der Blickinszenierung im Werk Maria Lassnigs. Davon ausgehend folgt eine Diskussion mit **Claire Hoffmann** (Kuratorin am Centre culturel suisse, Paris), Doktorandin am Zentrum für die Theorie und Geschichte des Bildes eikones an der Universität Basel, deren Thema „Über zeichnerische Verfahren des Nachdenkens“ das grafische Schaffen Maria Lassnigs fokussiert.

**15.45 – 16.15 UHR**  
**KAFFEEPAUSE**

**16.15 – 17.45 UHR**  
**VORTRAG & DISKUSSION MICHIO HAYASHI & ANN TEMKIN**

Moderation: **Peter Pakesch**, Vorstandsvorsitzender der Maria Lassnig Stiftung

Der Vortragende **Michio Hayashi** (Professor für Kunstgeschichte an der Sophia University, Tokio) wird ausgehend von Maria Lassnigs Œuvre grundlegende Fragen der Malerei thematisieren und diese im Anschluss mit **Ann Temkin** (Chefkuratorin für Skulptur und Gemälde am Museum of Modern Art, New York) diskutieren.

**18.30 UHR**  
**CATHERINE DAVID IM GESPRÄCH MIT ROBERT FLECK**

Begrüßung: **Sebastian Egenhofer**, Institut für Kunstgeschichte, Universität Wien.

**Catherine David** (Vizedirektorin des Musée National d'Art Moderne im Centre Pompidou) war von 1994 bis 1997 künstlerische Leiterin der documenta X in Kassel. Sie war die erste Frau, die eine documenta kuratierte und Maria Lassnig nach 1982 erneut bei einer documenta präsentierte.

**Robert Fleck** ist Kunstkritiker und Ausstellungskurator, Prorektor und Lehrender der Kunstakademie Düsseldorf und war seit 1977 mit Maria Lassnig wegen Ausstellungsprojekten und Schriften in Kontakt.

## PROGRAMM

14. NOVEMBER 2019  
10.30 – CA. 13.00 UHR

### ALBERTINA

Online Anmeldung erforderlich:  
[albertinaneuws.at/Symposium\\_Lassnig\\_19](http://albertinaneuws.at/Symposium_Lassnig_19)

Eintritt frei

14. NOVEMBER 2019  
15.00 – CA. 22.30 UHR

### ÖSTERREICHISCHES FILMUSEUM

Reservierung und Information unter:  
[www.filmmuseum.at](http://www.filmmuseum.at)

Für die Nachmittagsveranstaltungen  
um 15:00, 16:00 & 17:00 Uhr:  
1 Euro Solidarbeitrag für Aktion Kulturpass

10.30 – 13.00 UHR  
**SPEZIALFÜHRUNGEN DURCH DIE ALBERTINA-AUSSTELLUNG  
MARIA LASSNIG. WAYS OF BEING**

#### 10.30 UHR

Dialogführung von **Antonia Hoerschelmann**, Albertina-Kuratorin der Ausstellung mit **Daniela Hammer-Tugendhat**, Hon.-Prof. für Kunstgeschichte an der Universität für angewandte Kunst Wien, Pionierin der feministischen Kunstgeschichtsschreibung. Forschungsfelder: Kunstgeschichte als Kulturwissenschaft, Kunst der Frühen Neuzeit, insbesondere niederländische Malerei 15.-17. Jahrhundert.

#### 12.00 – 13.00 UHR

**Natalie Lettner**, Kunsthistorikerin, Autorin und Verfasserin der Biografie zu Maria Lassnig.

#### 13.00 – 15.00 UHR PAUSE

Der zweite Teil des Symposiums anlässlich des 100. Geburtstags von Maria Lassnig findet im Österreichischen Filmmuseum statt und widmet sich den Filmen Maria Lassnigs, die zwischen 1970 und 1980 in New York entstanden und in denen die Künstlerin ihr Leitthema des Selbstporträts und der Körperwahrnehmung filmisch umsetzte.

Moderation und Filmprogramm: **Stefanie Proksch-Weilguni**, Doktorandin an der Universität Wien und am Zentrum für die Theorie und Geschichte des Bildes eikones an der Universität Basel, deren Dissertation „Maria Lassnigs Erweiterung feministischer Körperkunst im Verhältnis mit der Künstlerinnengruppe der Women/Artist/Filmmakers in New York (1968-1980)“ auf das filmische Werk von Maria Lassnig fokussiert.

#### 15.00 UHR **BEGRÜSSUNG: MICHAEL LOEBENSTEIN,** Direktor des Österreichischen Filmmuseums

#### 15.15 –16.00 UHR **VORTRAG HERB SHELLENBERGER**

**Herb Shellenberger**, Filmkurator und Associate Programmer des Berwick Film & Media Arts Festival, spricht über die US-amerikanische unabhängige Animationsfilmszene der 1970er- und 1980er-Jahre.

Für die Film screenings um 18:30 und 21:00 Uhr  
gelten die regulären Ticketpreise des  
Österreichischen Filmmuseums.

Reservierung und Information unter:  
[www.filmmuseum.at](http://www.filmmuseum.at)

Das Programm  
*Maria Lassnig: Filme 1970–1992*  
wird am 17. und 24. November  
sowie am 1. Dezember 2019  
jeweils um 16.30 Uhr wiederholt.

## 16.00 UHR FILMSCREENING

### *Herstories. Unabhängige Animationsfilme*

Mit Filmen von Maria Lassnig, George Griffin, Mary Beams, Suzan Pitt  
und Lisa Crafts, Gesamtlänge: 49 Min.

## 17.00 UHR VORTRAG JAMES BOADEN

**James Boaden**, Dozent am Department of History of Art an der University of York,  
nimmt in seinem Vortrag Bezug auf seine bisherige Forschung zu Maria Lassnigs  
experimentellen Filmen im Kontext der US-amerikanischen Filmavantgarde.

## 18.30 UHR FILMSCREENING

### *Körper trifft Kamera. Filme der Women/Artist/Filmmakers, Inc.*

Mit Filmen von Maria Lassnig, Carolee Schneemann, Rosalind Schneider, Martha  
Edelheit, Olga Spiegel und Silvianna Goldsmith, Gesamtlänge: 69 Min.

Einführung von **Stefanie Proksch-Weilguni** (Universität Wien und Zentrum für die  
Theorie und Geschichte des Bildes eikones, Basel)

## 21 UHR FILMSCREENING

### *Maria Lassnig: Filme 1970–1992*

*Encounter*: AT/USA, 1970, 1 Min., 16 mm

*Selfportrait*: AT/USA, 1971, 5 Min., 16 mm

*Chairs*: AT/USA, 1971, 2 Min., 16 mm

*Iris*: AT/USA, 1971, 10 Min., 16 mm

*Couples*: AT/USA, 1972, 10 Min., 16 mm

*Shapes*: AT/USA, 1972, 9 Min., 16 mm

*Palmistry*: AT/USA, 1974, 10 Min., 16 mm

*Art Education*: AT/USA, 1976, 8 Min., 16 mm

*Baroque Statues*: AT/USA, 1970–1974, 15 Min., 16 mm

*Maria Lassnig Kantate*: Koregie Hubert Sielecki, AT, 1992, 8 Min., 35 mm  
Gesamtlänge: 78 Min.

Premiere der neuen 16-mm-Filmkopien der Maria Lassnig Stiftung in  
Zusammenarbeit mit sixpackfilm



ALBERTINA

Maria  
Lassnig  
Stiftung

film   
museum



universität  
wien

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät